VALENTIN WINE

Valais AOC

Petite Arvine Aphrodine 2022 Albert Mathier & Fils

CHF 25.00

75cl
14%
Wallis
AN 14967522

Vinifikation
Traditionelle Gärung mit biologischem Säureabbau im Edelstahltank.

Degustationsnotiz Nase
Exotische Noten nach Banane, Ananas und Limone, auch Grapefruit und Honig sind dabei und werden von einem fein-mineralischen Touch begleitet.

Degustationsnotiz Gaumen
Vollmundig, erfrischend und mit viel Mineralität und dichter Aromatik ausgestattet, wunderschön trocken gehalten, Agrumen und elegante Salzigkeit halten sich in einem spannenden Spiel die Waage.

Passt zu
Vorspeisen, Meeresfrüchten, Fischgerichten, weissem Fleisch, Geflügel und Käseplatten.

Trinkreife
Jahrgang + 6 Jahre

Produzent
Die heute bekannte Familie Mathier ist im 14. Jahrhundert von Marseille her kommend ins Wallis nach Salgesch eingewandert. Gut 500 Jahre später wurde in der unterdessen weit verzweigten Familie Albert Mathier als zweites von neun Kindern geboren. In den 20er-Jahren, versuchte er der Rezession zu trotzen und bepflanzte verschiedene Hanglagen mit Reben. Damit setzte Mathier den Grundstein für die Weingeschichte der Mathiers und des Dorfes Salgesch als eine der bekanntesten Weindörfer der Schweiz. Albert Mathier & Söhne ist nun seit bald 100 Jahren ein Familienbetrieb. Fadri & Martin Mathier stehen in den Reben und im Keller, Peter Mathier betreut die Kundschaft und Amédée Mathier führt das Geschäft.

VALENTIN WINE, Via Da la Staziun 43, 7504 Pontresina
T +41 81 838 84 85, info@valentin-wine.ch, https://www.valentin-wine.ch/

Petite Arvine Aphrodine 2022 Albert Mathier & Fils

Region
Die grösste Rebfläche der Schweiz, von knapp 4800 Hektaren, befindet sich im Unterwallis und wird von über 20'000 Eigentümern zumeist im Nebenerwerb bewirtschaftet. Von Martigny bis Visp erstrecken sich die kleinen Rebparzellen an den steilen Berghängen bis hoch nach Visperterminen auf 1150 Meter über Meer, somit sind diese Parzellen die höchstgelegenen Weinberge Europas. Das Wetter ist kontinental geprägt; kalte Winter wechseln sich mit heissen, trockenen Sommern ab. Der Anteil an roten Rebsorten (61%) ist etwas höher als der Anteil an weissen Rebsorten (39%). Die wichtigsten sind Pinot Noir und Fendant (Chasselas), welche von einem schier unerschöpflichen Fundus an autochthonen und internationalen Rebsorten ergänzt werden.